

Genosse immer wieder vor der Aufgabe, ökonomische Gesetzmäßigkeiten, Ziel und Weg der Hauptaufgabe in ihren Zusammenhängen deutlich zu machen.

Wie das Wissen, das tiefe Verständnis für das Warum einer Aufgabe zum klassenbewußten Verhalten führt, zeigte sich beispielsweise im Bereich Ofenbau. Die Werktätigen dieses Bereiches haben sich das Kampfziel gestellt, für das neue Porzellanwerk in Ilmenau bis zum 30. Juni dieses Jahres 12 Tunnelöfen zu liefern. In der politischen Massenarbeit hatten die Genossen anschaulich erklärt, daß diese Aufgabe unbedingt erfüllt werden muß, weil davon die Produktionsaufnahme in Ilmenau entscheidend abhängt. Energisch setzen sich die Werktätigen mit unregelmäßigen Zulieferungen und anderen Hemmnissen auseinander, die die termin- und qualitätsgerechte Lieferung gefährden. Pünktlich werden die Tunnelöfen in Ilmenau eintreffen. Ein Beitrag der Werktätigen in den LEW Hennigsdorf, daß künftig mehr Haushaltsporzellan im Angebot sein wird.

In der Hand der gewählten Leitung

Um die Agitatoren und Propagandisten, um alle Genossen mit soliden theoretischen Kenntnissen des Marxismus-Leninismus und mit notwendigen betrieblichen Fakten auszurüsten, damit sie das Warum und Wie der politisch-ideologischen und der ökonomischen Aufgaben noch überzeugender darzulegen vermögen, ist eine straffe Leitung erforderlich. Der Beschluß vom 7. November 1972 unterstreicht: Die Führung von Agitation und Propaganda gehört in die Hände der gewählten Leitungen.

Die Leitung der Grundorganisation in den LEW Hennigsdorf praktiziert diesen bewährten Grundsatz. Um beispielsweise das Parteilehrjahr, die Hauptform der Parteischulung, ziel-

strebig führen zu können, hat sie eine Arbeitsgruppe berufen. Schulleitung des Parteilehrjahres genannt. Diese wertet in jedem Monat das Parteilehrjahr und das FDJ-Studienjahr aus. Gleichzeitig beraten die Genossen der Schulleitung die Schwerpunkte und besondere ideologische und erzieherische Probleme, die es in den nächsten Zirkeln und Seminaren zu beachten! gilt. In diesem Zusammenhang arbeiten sie Vorschläge für die Parteileitung aus, auf welche Fragen die Propagandisten bei der Anleitung aufmerksam gemacht werden sollen, welche Argumente und welches Faktenmaterial ihnen mündlich oder schriftlich vermittelt werden müßte. Die ehrenamtliche Schulleitung des Parteilehrjahres erarbeitet auch die Vorlagen für die Einschätzungen in der Leitung.

In jeder Leitungssitzung behandelt die Parteileitung Stand und Aufgaben der ideologischen Arbeit. Im Abstand von acht Wochen beschäftigt sie sich mit den spezifischen Formen der Agitations- und Propagandaarbeit, so mit dem Parteilehrjahr, dem FDJ-Studienjahr, der Schule des FDJ-Gruppenfunktionärs und der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus. Stets erörtert die Parteileitung dabei, wie die Genossen die theoretischen Grundfragen verstehen und wie ihnen das Parteilehrjahr noch besser überzeugendere Argumente für die tägliche politische Massenarbeit aufbereiten kann.

Die politische Massenarbeit in den LEW trug dazu bei, daß das Betriebskollektiv immer besser seiner Verpflichtung gerecht wird. Die Betriebsangehörigen beweisen unter anderem mit der anteilmäßigen Erfüllung des Planes vom ersten Monat dieses Jahres an, wie ernst sie den Vorsatz nehmen, die Arbeitsproduktivität über den Plan hinaus um ein Prozent zu steigern.

Therese Heyer

Sie gaben das Beispiel

Genossin Ilse Morgenstern und ihr Ehemann, Genosse Ernst Morgenstern, bedienen im VEB Schraubenkombinat Magdeburg, Betriebsstätte Zerbst, gemeinsam eine Wärmegewindewalze. Sie stellten Überlegungen an, wie sie an ihrem Arbeitsplatz zur

Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe beitragen können. Das Resultat dieser Überlegungen fand in einem kollektiv-schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, dem ersten in der Betriebsstätte, seinen Niederschlag.

Der Plan sieht vor, die Arbeitsproduktivität in diesem Jahr um 4,84 Prozent zu erhöhen. Dadurch

werden je Schicht 300 Schwellenschrauben zusätzlich mit Gewinden versehen. Den Gasverbrauch für das Gewindewalzen von 1000 Schwellenschrauben reduzierte das Schrittmacherehepaar von 81 auf 80 m³. (Der Gasverbrauch wird durch einen Zwischenzähler kontrolliert.)

Das Beispiel des Kollektivs Morgenstern machte Schule. 80 Prozent der Produktionsarbeiter haben begonnen, nach kollektiv-schöpferischen oder persönlich-schöpferischen Plänen zu arbei-

DER FEUER HAT DAS WORT